



**Die E-Learning Strategie der
Schweizerischen Post wird mobil**
Max U. Gissler, Leiter Neue Lernmedien

Hagen, 8. November 2012

DIE POST 

Ein paar Kennzahlen aus dem Geschäftsbericht 2011

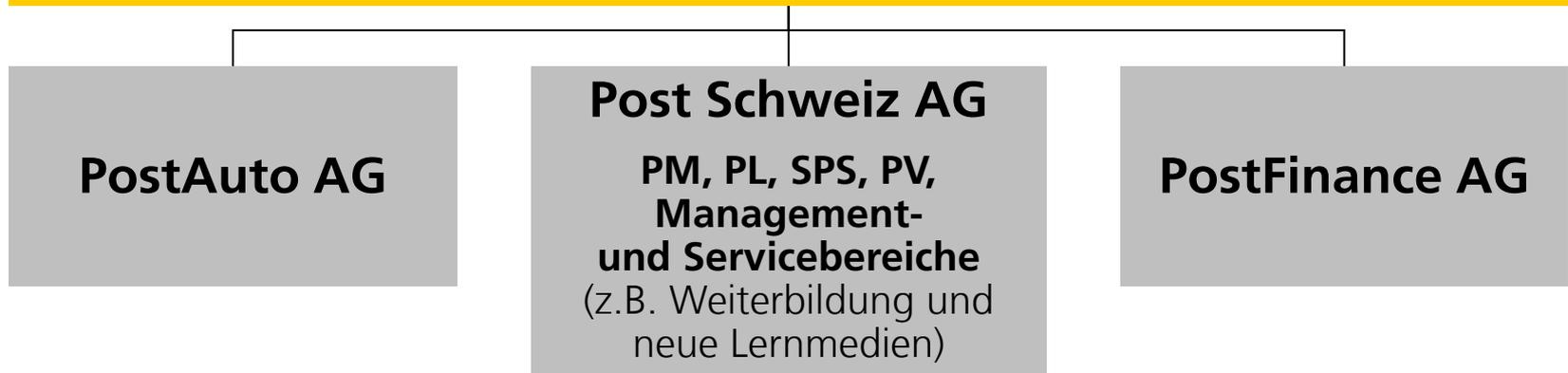
124 Mio. Passagiere bei PostAuto pro Jahr
100 Mio. Pakete pro Jahr
15 Mio. Sendungen pro Tag
2,5 Mio. Postkonto bei PostFinance

61'000 Mitarbeitende aus über **130** Ländern und **100** Berufen
 48 % arbeiten Teilzeit, 25% davon sind Männer
 8'000 im Ausland in 20 Ländern

AR Geschäftsbericht mit Augmented Reality Elementen



Die Schweizerische Post AG



Weiterbildung
Standardseminare

Neue
Lernmedien

Interkulturelles
Management



EFQM



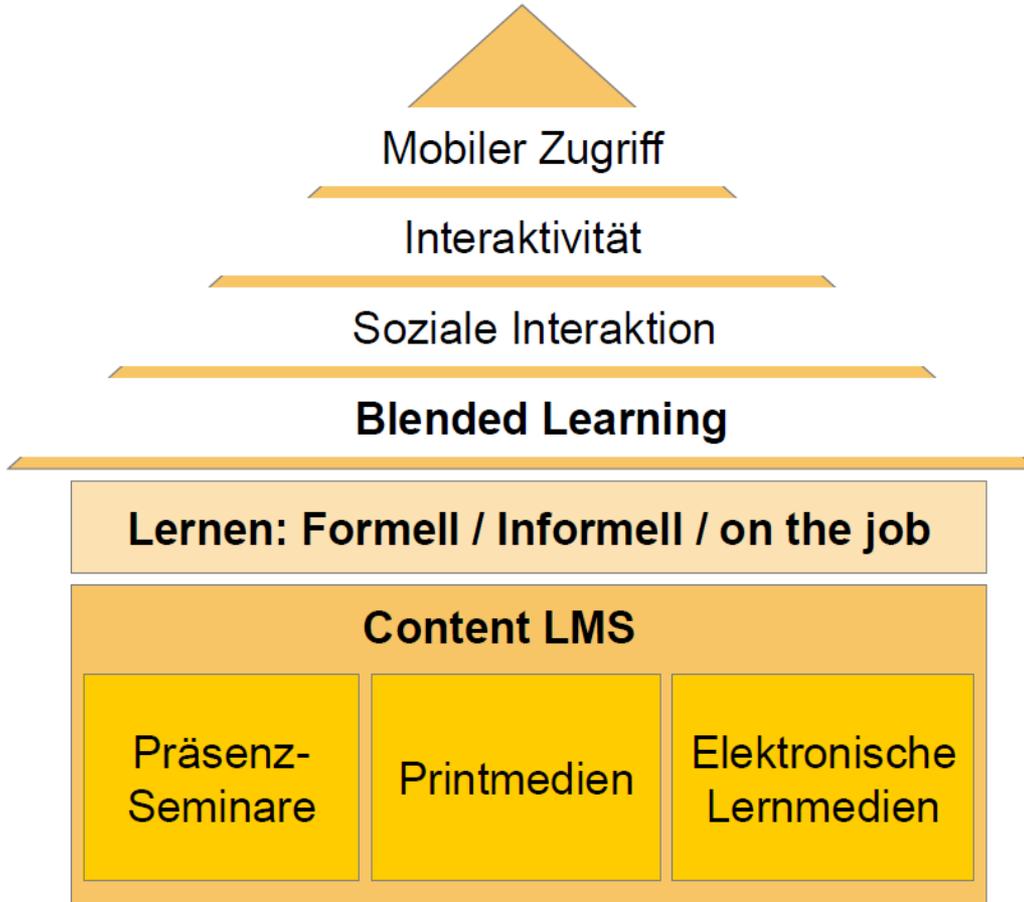
Die Post stellt sich neuen Anforderungen z.B. der Digitalisierung

- Inhouse-Post und Dokumentenmanagement
- E-Government / E-Health
- PostAuto mit Echtzeitapplikationen und Wi-Fi im PostAuto (Bus)
- Swiss Post Box für unterwegs
- PostFinance Mobile



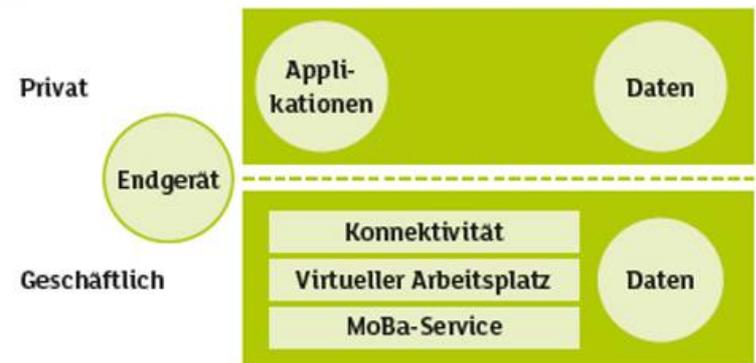
Bildungslandschaft der Post

Zentrale Elemente verbinden



Bring Your Own Device

Getrennte Welten vereinen



Quelle: Robert Käppeli, Informationstechnologie, Die Schweizerische Post

Bildungslandschaft der Post

Megatrend Digitalisierung

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung verändert sich parallel zur Arbeitswelt auch die Bildungslandschaft.

Die Post stellt sich diesen Herausforderungen, indem sie folgende Stossrichtungen verfolgt:

- Alle Mitarbeitenden in einem lebenslangen Lernprozess halten
- Vorgesetzte und Mitarbeitende unterstützen, in räumlich getrennten (virtuellen) Teams zu arbeiten und zu lernen (kollaborativ / mobil)
- Zugriff auf Lerninhalte von überall her sicherstellen (mobile Learning)
- Pro aktiv Portale freischalten wie Facebook, Twitter, Xing, LinkedIn, YouTube, etc.

Bildungslandschaft der Post

Megatrend Digitalisierung

- Pro aktiv Portale freischalten wie Facebook, Twitter, Xing, LinkedIn, YouTube, etc.
- Damit fördern wir das Verständnis und unterstützen den Umgang mit den neuen Medien



«Mobiles Lernen» findet statt, wenn mobile Mitarbeitende mit Hilfe von geeigneten (mobilen) Technologien in unterschiedlichen sozialen und räumlichen Kontexten auf Lerninhalte zugreifen können.

Alle Elemente von E-Learning bei der Schweizerischen Post sind grundsätzlich von überall her aufrufbar respektive auf mobile Geräte übertragbar.

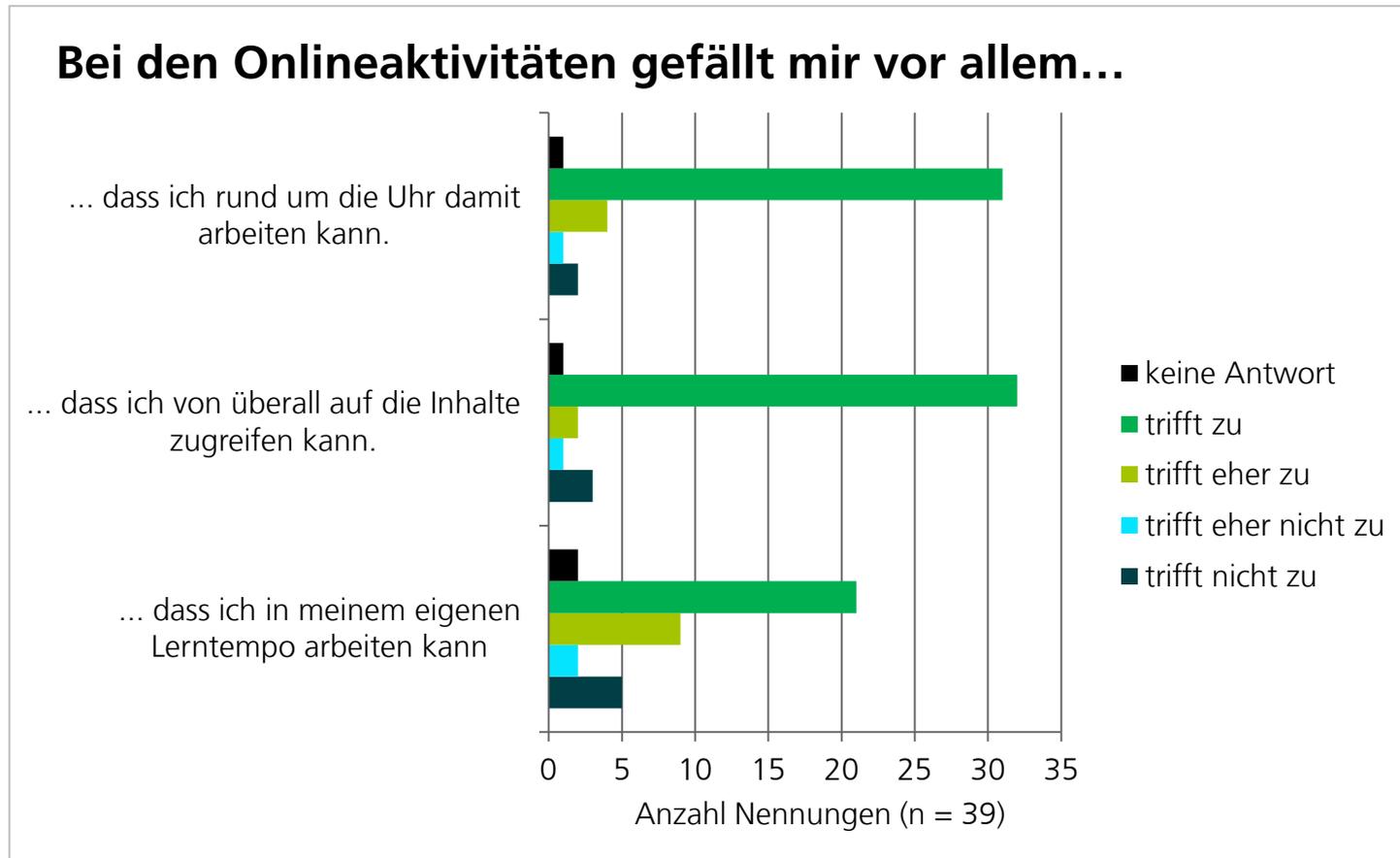
Spannungsfelder

- Arbeitsprozesse vs. Lernprozesse
- Arbeitsrechtliche Aspekte (Bsp. GAV PostAuto)
- Mobiles Lernen ist nicht einfach nur „E-Learning light“
- Entwicklung neuer Lernszenarien nötig

Bildungslandschaft der Post

Beurteilung mobile Zugriffsmöglichkeiten

42 % der Befragten würden spezielle Lerninhalte für Smartphones begrüßen.



Mobiles beraten und lernen

Am Beispiel des Arbeitsmarktzentrums der Post

Interviewtraining

- Auf Wunsch der Kandidatin, des Kandidaten, werden einzelne Sequenzen des Interviewtrainings mittels dem eigenen Smartphone oder Tablet aufgenommen.
- Anschliessend werden die Sequenzen gemeinsam besprochen.

Vorteile

- Das Video ist nach dem Gespräch jederzeit aufrufbar
- Der Datenschutz ist gewährleistet
- Schnell und kostengünstig

Nachteile

- Keine hochprofessionelle Aufnahme
- Gerät muss vorhanden sein



Neuartige Lernszenarien für mobiles Lernen kreieren

Gedanken aus dem Workshop mit SCIL*

Einsatzbereiche?

- Ideal für „on the job“ Lerninhalte
(Scanner für die Zustellung der Pakete und Briefe)
- Performance Support (z.B. Servicetechniker, ICT Supporter)
- Unerreichte Zielgruppen (z.B. Zeitungsfrühzusteller, Freelancer)

Welcher Lernkontent eignet sich, um mobil zu lernen?

- Das grösste Potenzial sehen wir vor allem nach der Lernveranstaltung
- Verfestigen des Lernstoffes und Transferunterstützung
- Reflexion für sich und in der Gruppe, begleitet mit kollaborativen Elementen
(Gruppenaufgaben, individuelle Erinnerungsmeldungen, etc.)

* swiss centre for innovations in learning (scil) | Institute for Educational Management, University of St.Gallen (HSG)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit